

2759. Artikel zu den Zeitereignissen**5. 9. 72: Terror bei der Münchner Olympiade
– Welche Rolle spielte Mossad/Israel? (6)**

Neben den vielen Hinweisen auf einen PLO-Terroranschlag bei den olympischen Spielen¹ gab es schließlich hierzulande auch Terrorismus (s.u.), der berücksichtigt hätte werden müssen, Frage 18: War es entsprechend bewußt fahrlässig, nicht für die Sicherheit der Menschen zu sorgen und einfach zu sagen: *Das Motto hieß "heitere Spiele" und das bedingte auch, daß man verzichtet hat auf alle möglichen Reglementierungen, die unter Sicherheitsgesichtspunkten üblich gewesen wären* (Manfred Schreiber)?



(RAF-Bombenanschlag auf den Terrace Club hinter dem Hauptquartier des V. US-Korps in Frankfurt am Main im Mai 1972.²

- Als erste Aktion – und damit Geburtsstunde der RAF – gilt die Baader-Befreiung am 14. Mai 1970.
- Von Juni bis August 1970 hielten sich Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof, Horst Mahler, Peter Homann, Brigitte Asdonk und etwa ein Dutzend weitere Personen in einem Camp der palästinensischen Fatah in Jordanien auf und erhielten dort eine Grundausbildung in Waffenkunde, Schießen, waffenlosem Kampf, Handgranatenwurf, Sprengstoffherstellung und Kampftaktik.
- In der Aufbauphase zog die Gruppe die Aufmerksamkeit des Staates zunächst durch mehrere Banküberfälle, Fahrzeug- und Dokumentendiebstähle auf sich, die vor allem das Ziel hatten, das Leben im Untergrund aufrechtzuerhalten. So wurden beispiels-

¹ Siehe Artikel 2755 (S. 2-4) und 2757 (S. 3)

² https://de.wikipedia.org/wiki/Rote_Armee_Fraktion

weise am 29. September 1970 beim sogenannten „Dreierschlag“ mit mindestens 16 Tatbeteiligten in Berlin drei Banken gleichzeitig überfallen und dabei über 209.000 DM erbeutet. (Laut anderen Quellen lagen nur zwei Überfälle in der Verantwortung der RAF.) Am 9. Oktober 1970 wurden Horst Mahler, Irene Goergens, Ingrid Schubert, Brigitte Asdonk und Monika Berberich in der Knesebeckstraße 89 in Berlin in der Folge der Überfälle verhaftet.

- Im April 1971 trat die RAF mit dem Strategiepapier "Das Konzept Stadtguerilla" an die Öffentlichkeit. Kurz darauf wurde eine bundesweite Fahndung nach den Gruppenmitgliedern gestartet.
- Widerstand gegen Festnahmen und führten schon bald zu Todesopfern auf beiden Seiten. Am 15. Juli 1971 wurde Petra Schelm erschossen, am 22. Oktober und 22. Dezember des Jahres die Polizisten Norbert Schmid und Herbert Schoner. Am 1. März 1972 tötete die Polizei bei der RAF-Fahndung den siebzehnjährigen Lehrling Richard Epple, der mit der RAF nichts zu tun hatte.
- 1972 verübte die RAF bei ihrer Mai-Offensive sechs Bombenanschläge: Dabei wurden vier Menschen getötet und über 70 verletzt. Am 11. Mai 1972 verübten Baader, Ensslin und andere einen Bombenanschlag auf das Hauptquartier des V. Korps der amerikanischen Streitkräfte in Frankfurt am Main. Dabei kam Oberstleutnant Paul A. Bloomquist ums Leben, dreizehn weitere Personen wurden verletzt. Am 12. Mai 1972 kam es zu Anschlägen auf Einrichtungen der Polizei in Augsburg und München, bei denen 17 Menschen zum Teil schwer verletzt wurden. Am 15. Mai 1972 explodierte eine am Auto des Ermittlungsrichters am Bundesgerichtshof Wolfgang Buddenberg angebrachte Bombe, als seine Ehefrau den Wagen startete. Sie wurde schwer verletzt. Am 19. Mai 1972 verübte das „Kommando 2. Juni“ einen Bombenanschlag auf das Verlagsgebäude der Axel-Springer-AG in Hamburg. Von fünf im Gebäude deponierten Sprengsätzen explodierten vier und verletzten 38 Menschen zum Teil schwer.
- Am 24. Mai gab es einen Sprengstoffanschlag auf das Hauptquartier der 7. US-Armee in Heidelberg. Es waren mehrere Fahrzeuge mit insgesamt 120 Kilogramm Sprengstoff auf dem Gelände abgestellt worden. Drei amerikanische Soldaten kamen ums Leben, fünf weitere Menschenwürden schwerverletzt.³

Anfang Juni 1972 wurden zwar Baader, Raspe, Meins, Ensslin und Meinhof verhaftet, aber die Gefahr des Terrorismus (inkl. Geiselnahme zur Freipressung der RAF-Terroristen) blieb weiterhin bestehen.

Die palästinensischen Geiselnahmer verlangten am 5. 9. 72 dann auch die Freilassung (u.a.) der RAF-Mitglieder Andreas Baader und Ulrike Meinhof.⁴

(Fortsetzung folgt.)

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Rote_Armee_Fraktion

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCchner_Olympia-Attentat